

Die Firma Georg Jacob, G. m. b. H., Leipzig, bringt unter Nr. 5606 ein Werkzeugbrett zur Einführung, welches bald guten Anklang finden dürfte.



Vielfach ist beim Öffnen der Kisten und beim Aufhängen der Uhren das richtige Werkzeug nicht zur Hand, es wird dann meist ein kleineres Werkzeug in Gebrauch genommen, das, da nicht stabil genug, natürlich zerbricht. Die besten Beisszangen, welche für kleinere Arbeit bestimmt sind, brechen z. B. aus, wenn solche zum Anziehen von Kistennägeln benutzt werden. Das nebenstehend abgebildete Werkzeugbrett in Kastenform mit dreiteiligem Schubfach soll dem erwähnten Uebel abhelfen. Die dazu gehörigen Werkzeuge als Schraubenzieher, Nagelbohrer, Brecheisen, Hammer, Zange, Dreieckfeile und Lineal, sind bester Qualität und kosten komplett Mk. 5,50. Ausserdem können diese Werkzeuge auch Verwendung in dem Haushalt des Uhrmachers finden.

Kranzrahmen zur Aufbewahrung von Braut-, Jubiläums- und Erinnerungskränzen. Da die Lieferung von Arrangements zur Aufbewahrung von Braut- usw. Kränzen einen Hauptzweig der Firma Otto Balog, Berlin, bildet, hat diese vor kurzem ein neues Modell hergestellt, das in seiner



gefälligen Form den Kranz sehr hübsch zur Geltung bringt und schon allseitig Beifall gefunden hat. Es ist dies ein moderner, für diesen Zweck besonders entworfener, mit tiefgebogenem Glase versehener Rahmen, in dem der Kranz auf einem farbigen Plüschgrunde ruht. Ein starkes, gravierfähiges Schildchen dient zum Anbringen des Datums des Gedenktages oder dergleichen. Infolge der eigenartigen Zusammenstellung der einzelnen Teile ist das Einlegen des Kranzes sehr einfach und kann leicht und schnell ausgeführt werden. Die in Eichenholz hergestellten Rahmen werden in Dunkelrot (mahagoniartig) mit Verzierung, wie Abbildung, oder in Hellbraun (nussbaumartig) mit Myrtenzweigverzierung geliefert. Die Plüschrückwände sind in den Farben blau,

oliv und rotbraun vorrätig. Extragrößen, besonders für Gegenstände anderer Art, wie z. B. Ordensdekorationen, Wachsköpfe und ähnliches, können in derselben Ausführung bei entsprechender Lieferzeit angefertigt werden.

Uebersendung von Geschäftskatalogen an das Kaiserliche Konsulat in Chicago. Für den Dienstgebrauch des Handelssachverständigen beim Kaiserl. Konsulat in Chicago ist die Uebersendung von Einzelkatalogen deutscher Exportfirmen an das genannte Konsulat erwünscht. Es werden Kataloge, und zwar je einer in deutscher und in englischer Sprache, auch für Wand- und Taschenuhren, gebraucht.

Kleine Geschäftsnachrichten.

Aarau. Herrn Uhrmacher K. Jörg-Bitter wurde von der Uhrenfabrik Patek, Philippe & Co. in Genf, die Alleinvertretung für den hiesigen Ort übertragen.

Bremen. E. Dohrmann, Uhrenfirma, Domsheide 5. Am 1. November 1909 ist an Herrn Johann Gerhard Christian Meyer Prokura erteilt.

Flensburg. Die städtischen Kollegien beauftragten die Vereinigung „Normalzeit“, hier Normaluhren aufzustellen, zu deren Abnahme sich die Stadt nach Jahresfrist verpflichtet, soweit die Uhren dann richtig gehen.

Frankenhausen. Der Uhrendiebstahl im Geschäft des Uhrmachers Peter, der bei der Staatsanwaltschaft in Rudolstadt zur Anzeige gelangt ist, gab der Gemeindebehörde in Oberbösa Veranlassung, nach hier zu melden, dass daselbst von Zigeunern Uhren zum Kauf angeboten worden seien. Auf das Ersuchen, die Betreffenden festzunehmen, langte die Nachricht ein, dass ihre polizeiliche Hilfe dazu nicht ausreiche und solche von hier erwünscht wäre; es begaben sich darauf Obergendarm Beck und Polizeidiener Hallbauer mittels Geschirrs nach dort, mittlerweile war aber die Feuerwehr alarmiert worden und verhinderte die sechs Wagen Zigeuner am Ansrücken. Die zum Verkauf angebotenen Uhren erwiesen sich aber als ganz minderwertige Fabrikate und nicht als vom hiesigen Uhrendiebstahl herrührend, wenigstens hat selbige der nach dort gesilte Bestohlene nicht als die seinigen erkannt. Vielleicht sind die staatsanwaltschaftlichen Schritte von Erfolg.

Stuttgart. Hier ist der Antrag auf Errichtung einer Uhrmacherzwangsinnung gestellt. Der Antrag ist zur Abstimmung zugelassen.

Personallen: Graz. Uhrmachermeister Wenzel Spitzer, Annenstrasse 6, feierte das 25jährige Geschäftsjubiläum. — Neumarkt (Schles.). Uhrmacher M. Halisch und Juwelier W. Tschöge wurden in das Stadtverordnetenkollegium gewählt.

Gestorben: Uhrmachermeister Böhmelt im Alter von 37 Jahren in Schweidnitz, Hohlstrasse 3. — Uhrmachermeister Hermann Wollina in Neu-Ruppin, Schinkelstrasse 7. — Uhrmacher Heinrich Tolle in Göttingen. — Chemnitz. Uhrmacher Eduard Louis Oertel.

Geschäftseröffnungen.

Bruchsal. Hans Kremeler, Juwelier in Wildbad, Hauptstrasse 84, eröffnete in der Filiale des Herrn Carl Ehret, Friedrichstrasse 23, ein Gold-, Silber- und Alfenidewarengeschäft, verbunden mit Reparaturwerkstatt.

Bukarest. Renzi Ildo hat Calca Grivitzel 130, eine Uhrenhandlung eröffnet.

Düren. Franz Mönchbalfen liess sich Zehnthofstrasse 3 als Juwelier, Goldarbeiter und Graveur nieder.

Lüdenscheid. August Schäfer eröffnete Werdehlerstrasse 9 ein Uhren- und Goldwarengeschäft, verbunden mit Reparaturwerkstatt.

Madretsch (Kt. Bern). Alfred Graizly, von Charmavilliers (Frankreich), wohnhaft in Madretsch, hat unter der Firma Graizly & Cie. in Madretsch eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1909 begonnen hat. Natur des Geschäftes ist Fabrikation von Uhrenschalen und handelsgemässer Vertrieb derselben Geschäftslokal: Madretsch, Pianostrasse 111.

Quakenbrück. Arnold Heidemann eröffnete Langestrasse 27 ein Uhren-, Gold- und Silberwaren- sowie optisches Geschäft.

Weissenfels a. S. Richard Kind eröffnete in der Saalstrasse 16 ein optisches Spezialinstitut.

Wismar. H. Garz eröffnete Hegede 17 ein optisches Geschäft, verbunden mit Reparaturwerkstatt.

Geschäftsveränderungen.

Backnang. Uhrmacher Ernst Scheerer verlegte sein Geschäft nach Marktplatz 3.

Cammin. H. Schwendt hat sein Uhren- und Goldwarengeschäft, verbunden mit optischen Artikeln, an den Uhrmacher und Goldarbeiter Ernst Siegrön verkauft.

Glogau (Schlesien). G. A. Eckner, Uhrmacher in Glogau. Die Firma lautet jetzt G. A. Eckner, Nachf. Karl Siwon. Alleiniger Inhaber ist der Uhrmacher Herr Karl Siwon, hier.

Göttingen. Hermann Tolle übernahm die von seinem verstorbenen Vater seit 50 Jahren am hiesigen Platze betriebene Uhrenhandlung und Reparaturwerkstatt und führt sie in unveränderter Weise fort.

Konstanz (Baden). René Burek, Uhrenengrosfirma. Die Hauptniederlassung wurde nach Kreuzlingen verlegt. In Konstanz besteht eine Zweigniederlassung.

Lichtenfels. Uhrmacher Friedr. Walter verlegte sein Geschäft nach der Bahnhofstrasse.

Ulm (Donau). Philipp Hörz, Turmuhrfirma. Die Firma ist am 20. Oktober 1909 auf den seitherigen Prokuristen, Herrn Philipp Friedrich Eugen Hörz, Turmuhrfabrikanten in Ulm, übergegangen. Die Prokura desselben ist erloschen.

Zwiesel (Bay.). Die Optischen Werke der Firma St. Schneidig & Sohn in Fürth sind durch Kauf in die Hände des Fabrikanten Joh. Christ. Sponzel in Wien VII/2, Lindengasse 6, übergegangen. Damit hat genannter Herr auch die hiesige, der Firma bisher gehörige Optische Schleiferei mit Fabrikation optischer Waren erworben. Am 1. April 1910 wird das Geschäft in Fürth aufgegeben und der ganze Hauptbetrieb, ausschliesslich des kaufmännischen Bureaus, nach Zwiesel verlegt.

Aussichten für den Absatz von Grossuhren.

Aalen (Württbg.). Die bürgerlichen Kollegien beschlossen in ihrer letzten Sitzung den Bau eines neuen Realschulgebäudes. Die Vorarbeiten sollen sofort in Angriff genommen werden. Das alte Realschulgebäude soll für Zwecke der Gewerbeschule umgebaut werden. — **Attendorf (Westf.).** In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde die Ausführung des von der Königl. Regierung genehmigten Neubaus der katholischen Volksschule endgültig beschlossen. — **Baselland.** Die Gemeindeversammlung Münchenstein beauftragte den Gemeinderat, baldigst einen Bauplatz für den Bau eines neuen Schulhauses mit geräumiger Turnhalle an zentraler Lage zwischen Dorf und Neuwelt der Gemeinde zu sichern. — **Berlin.** Der Vorort Wittenau erhält ein neues Rathaus, mit dessen Errichtung die Firma Boswau & Knauer beauftragt wurde. — **Bruchsal.** In hiesiger Stadt will man eine Gewerbeschule bauen. — **Eversten (Oldbg.).** Zu dem Bau des neuen, vierklassigen Schulhauses mit Lehrerwohnung werden in nächster Zeit die auszuführenden Arbeiten vergeben werden. — **Flebingen (Amt Bretten).** Das Erzbischöfliche Bauamt zu Karlsruhe schreibt die Gesamtarbeiten zum Neubau einer katholischen St. Martinskirche zur Vergebung aus. Die Pläne, Kostenberechnungen und Bedingungen sind im katholischen Pfarrhause daselbst zur Einsicht ausgelegt. — **Haidemühl (b. Spremberg).** Der Schulverband Jessen, zu dem auch die hiesige Gemeinde gehört, beschloss den Bau eines Schulhauses mit zwei Lehrerwohnungen. — **Hattingen (Ruhr).** Der Justizfiskus hat sich nunmehr endgültig für den Neubau des Amtsgerichts entschieden. — **Helmstedt.** Für die katholische Gemeinde ist kürzlich Gelände angekauft worden, zur Erbauung einer Schule. — **Laboe (Holst.).** Die Gemeindevertretung beschloss, zum Bau einer Turnhalle die Ländereien des Hufners Stoltenberg, hinter der neuen Schule, anzukaufen. — **Limburg a. d. Lahn.** Eine Domuhr soll angeschafft werden. Man hat sich geeinigt, dass Staat, Bischöfliches Ordinariat und Stadt je ein Drittel der Kosten übernehmen. — **Mayen (Rhld.).** Für den Bau einer neuen Volksschule sind 135 000 Mk. in Aussicht genommen, jedoch soll dazu eine Beihilfe von 60 000 Mk. erbeten werden. Für den Umbau des Schlachthofes wurden 94 000 Mk. bewilligt. — **Mauer (b. Heidelberg).** Der Bürgerausschuss hat den Neubau eines Schulhauses genehmigt. — **Milten-**